

Rathausplitter

„Heiße Musik in kalter Zeit“

„Cuban Affairs“ begeisterten Publikum
in der restlos besetzten „Alten Mühle“ in Marpingen

(gh). „Heiße Musik in kalter Zeit“ lautete der vielversprechende Titel des musikalischen Unterhaltungsabends, der am vergangenen Freitag im Kulturzentrum „Alte Mühle“ in Marpingen stattfand. Die verlockende Aussicht, sich im winterlich kalten Deutschland von der Band „Cuban Affairs“ mit feurigen Rhythmen aus Kuba und Südamerika anheizen und in Stimmung bringen zu lassen, zog viele Besucherinnen und Besucher aller Altersgruppen an. Die Veranstaltung war am Ende restlos ausverkauft, und die „Alte Mühle“, gefüllt wie selten zuvor, platzte fast aus allen Nähten.

Schon nach den ersten Takten des Eröffnungsliedes „Cumbanchero“ von Raphael Hernández zeigte sich die Wirkung dieser im wahrsten Sinne des Wortes bewegenden Musik. Mit wippenden Füßen und wiegenden Körpern folgten die Zuhörerinnen und Zuhörer dem rhythmischen Feuerwerk, das die „Cuban Affairs“ von Beginn an entfachten.

Egal, ob die vierköpfige Band ihr Publikum mit zurückhaltenden Boleros wie „Veinte Años“ („Zwanzig Jahre“) aus Ry Cooders *Buena Vista Social Club*, einem feurigen Salsa-Titel wie „Soy Cubana“ von José R. Sánchez oder dem weltberühmten „Guantanamera“ von Joseíto Fernández unterhielten, jedes Lied enthielt einen „Rhythmus, bei dem man mit muss“. „Cuban Affairs“, allen voran Frontfrau Dalia Prada Noa, kubanische Sängerin und Pianistin mit Wohnsitz in Marpingen, versprühten zudem etwas von dem lockeren und wahrhaft sonnigen Lebensgefühl des karibischen Inselstaates. Das wirkte ansteckend und verbreitete allenthalben gute Laune.

So spielte es schließlich keine Rolle mehr, ob man im rappelvollen Kulturzentrum noch einen Sitzplatz bekommen hatte oder sich mit einem Stehplatz hatte begnügen müssen, am Ende hielt es ohnehin niemanden mehr auf den Sitzen. Tanzende und im Rhythmus klatschende Menschen prägten zunehmend das Bild in der „Alten Mühle“.



Rathausplitter

„Cuban Affairs“, die in ihrer Standardbesetzung aus Dalia Prada Noa und den beiden lokalen Musikern Benno Trapp (Percussion und Gesang) und Hans-Werner Spreizer (Bass) bestehen, wurden bei ihrem Auftritt in Marpingen durch Uli Gessner aus Zweibrücken verstärkt, der sich auf kubanische Percussion spezialisiert hat.

Einen bravourösen Gastauftritt absolvierte zudem Newcomerin Mira Trapp, Tochter des Bandmitglieds Benno Trapp, die mehrere Lieder im Duett mit der Bandleaderin Dalia Prada sang.



Für karibisches Flair sorgte neben dem akustischen Feuerwerk auch eine besondere optische Stimulation: Misleiby Blug, eine ebenfalls im Saarland lebende Kubanerin mit „Musik im Blut“, riss das Publikum mit ihren vor Bewegungslust und Lebensfreude überschäumenden Tänzen förmlich von ihren Plätzen.

Die Tanzlehrerin für Zumba, einen modernen Fitness-Tanz, verlieh auf diese Weise einigen Liedern von „Cuban Affairs“ einen ganz besonderen Ausdruck.



Die tollen akustischen und optischen Eindrücke wurden - obwohl das an die Mühle angrenzende Café zurzeit geschlossen ist - durch eine begleitende Gastronomie unterstützt und verstärkt: Gertraud Lauer-Trapp und Mira Trapp sowie Jana Fuchs und Kevin Schreiner sorgten an einem kleinen improvisierten, aber trotzdem fast schon professionell geführten Getränkestand im Gardarobenraum für den Ausschank von Erfrischungsgetränken, darunter auch typische kubanischen Drinks wie „Kuba Libre“ und „Cai-pirinha“.

Für diesen tollen Einsatz auch von dieser Stelle aus ein herzliches Dankeschön an das engagierte „Getränketeam“.

Alles in allem erlebte das begeisterte Publikum einen sehr schönen, rundum stimmigen und stimmungsvollen Abend mit temperamentvollen Musikern und Sängern, mitreißender Musik, einer atemberaubenden Tänzerin und karibischem Flair.

Die beigefügten Fotos vermitteln einige bildhafte Eindrücke der Veranstaltung.

